

Das Geheimnis der Vorherbestimmung

„In ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens, damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit dienen, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben“ (Epheser 1,11-12).

Wir sprechen über das Wort „vorherbestimmt“, an dem sich so viele aufhalten. Es ist Gottes Wort. Er benutzt es: **„denn wir sind vorherbestimmt durch das Wort Gottes“** (Eph. 1,3-5). Und wenn du vorherbestimmt bist, dann muss es geschehen, weil es so ist. **Gott hat dich erwählt, weil Er schon vor dem Anfang wusste, was du tun würdest.** [1]

Der **Epheser-Brief ist nach meinem Empfinden eines der größten Bücher des Neuen Testaments.** Es leitet uns vorwärts, Calvinismus (totale Vorherbestimmung) läuft bis zum äußersten zu einer Seite, und Arminismus (keine Vorherbestimmung) läuft bis zum äußersten zur anderen Seite, aber der Epheser-Brief nimmt es zusammen und **platziert die Gemeinde positionsgemäß.**

Auserwählung schaut zurück auf Vorherwissen, Vorherbestimmung auf das Ende. Vergesst das nicht, dass Erwählung darauf Bezug nimmt. Seht, ich war nur ein Unkraut, war in Sünden geboren, in Übertretung empfangen, kam in diese Welt und redete Lügen. Unter Sündern geboren, Vater und Mutter und meine ganze Familie waren Sünder. Ich war nur ein Unkraut, **aber plötzlich wurde ich ein Weizenkorn.** Wie geschah dies? **Was ist das? Erwählung, Gott hat vor Grundlegung der Welt bestimmt, dass dieses Unkraut ein Weizenkorn würde.** Jetzt weiß ich, dass ich ein Weizenkorn bin, **denn ich bin errettet.** Wie weiß ich es? Ich schaue zurück und sehe, dass Er mich schon vor langer Zeit vorherbestimmt hat. **Durch Vorherwissen sah Er, dass ich Ihn lieben würde.** So brachte Er die Versöhnung durch Seinen eigenen Sohn (2.Kor. 5,18-19), und ich wurde **durch Ihn** zu einem Weizenkorn umgewandelt. Wo stehe ich jetzt? Ich bin errettet und wandle in der Gnade Gottes. **Auf was schaut die Vorherbestimmung? Auf das Ende.** Wohin wird Er mich nehmen und **wohin gehe ich?** Es hat euch ergriffen. [2]

Wie wurde uns unser Erbteil gegeben, wodurch? Durch Vorherbestimmung. **Vorherbestimmung ist Vorherwissen.** Woher wusste Gott, dass Er dir ein Predigeramt anvertrauen konnte? Durch Sein Vorherwissen. *„So liegt es nun nicht an dem Wollenden, noch an dem Laufenden, sondern an dem begnadigenden Gott“* (Römer 9,14-16). Ja, es ist Vorherbestimmung. **Er wusste, was in dir war. Er wusste, was in dir war, bevor du überhaupt auf die Erde gekommen bist. Er wusste, was in dir war, bevor es eine Erde gab, auf die du kommen konntest.** Das ist Er. **Das ist der unendliche Gott. Doch wir sind begrenzt, wir können nur begrenzt denken.** [3]

Er gab dem Menschen eine freie Willensentscheidung: „Wenn du das nimmst, wirst du leben; wenn du jenes nimmst, wirst du sterben“ (*1.Mose 2,15-17*). Jeder Mensch, der in die Welt kommt, **wird immer noch damit konfrontiert. Gott wusste durch Sein Vorherwissen, wer es annimmt und wer nicht.**

Mir wurde von einem Theologen, der an den Versammlungen teilgenommen oder die Tonbänder gehört hat, eine Frage gestellt. Er sagte: „Eine Frage: Dann ist Gott also allgegenwärtig? Er kann also überall sein?“ Ich sagte: „Er ist nicht in der Weise allgegenwärtig, wie es das Wort 'allgegenwärtig' ausdrückt. Er kann nicht ein Wesen und dabei allgegenwärtig sein. Wenn Er allgegenwärtig ist, warum betest du dann um den Heiligen Geist? Wenn Er allgegenwärtig ist, erfüllt Er jede Spalte und Ritze, jeden Winkel, jede Zelle und Faser und alles, was da ist.“ Ich sagte: „Warum suchte Er denn Mose, wenn Er doch allgegenwärtig ist? Warum lief Er im Garten Eden umher und rief: 'Adam, Adam, wo bist du?', wenn Er allgegenwärtig ist?“ (*1.Mose 3,8-10*).

Er ist allgegenwärtig, weil Er allwissend ist. Er weiß alles, weil Er unendlich ist. Die Unendlichkeit macht Ihn allgegenwärtig. **In Seiner Unendlichkeit sitzt Er dann in den Himmeln. Er wohnt an einem Ort, weil Er ein Wesen ist.**

Wenn Er aber unendlich ist, weiß Er alles. Er weiß, wie oft eine Mücke mit den Augen zwinkert, den Weg jeder Biene, wie sie ihren Honig aus der Wabe holt. Er kennt jeden Spatz, der im Baum sitzt. Er kennt jeden Gedanken in eurem Sinn, weil Er unendlich und allwissend ist (*Psalms 139,1-18*). Er ist nicht nur unendlich, Er ist allwissend. Er weiß alles, aber Er ist ein Wesen. **Gott ist ein Wesen**, und aus diesem Wesen fing Er an, diese hervorzubringen.

Deshalb kommt Gott jetzt. Er hat sich bereits manifestiert, Er ist Gott. Er hat sich bereits als Erretter zum Ausdruck gebracht; der Mensch war verloren, und Er hat uns gerettet (*Eph. 2,8*). Er hat sich bereits als Heiler zum Ausdruck gebracht (*Jes. 53,4-5*). Es macht nichts aus, was die Menschen über Ihn sagen; Er ist dennoch derselbe. Er ist ein Heiler, Er ist ein Erlöser, Er ist Gott, Er ist ewig. Er hatte eine Absicht, **und Seine Absicht war von Anfang an, Geschöpfe zu bilden, die Ihn lieben und anbeten würden.**

Dann schuf Er Geschöpfe, und die Geschöpfe fielen. Dann schaute Gott durch Seine Unendlichkeit den **Strom der Zeit** hinunter und sah jeden Menschen, der gerettet werden würde. Er kannte jeden Menschen durch Vorherwissen. **Deshalb, weil Er durch Vorherwissen wusste, wer gerettet werden würde und wer nicht, konnte Er vorherbestimmen** (*1.Tim. 2,3-4*). Deshalb, um die zu ergreifen, die gerettet würden, musste Er eine Sühnung für ihre Sünden finden (*1.Joh. 2,2*).

Er hat uns zu ewigem Leben vorherbestimmt, weil Er wusste, **dass wir alles beiseite legen**; ganz gleich, wie unbedeutend es den Kindern der Welt erscheint, das bedeutet uns überhaupt nichts, weil wir Kinder Gottes sind.

Er hat uns gerufen (*Apg. 2,38-39*), und Er sandte Jesus, damit Sein Blut eine Sühnung, eine Blutsühnung sei, um eine Wiedergutmachung, eine Annahme oder eine Reinigung zu bewirken. Ein Reinigungsprozess, um dauernd - nicht nur einmal bei einer Erweckung, sondern „Er lebt immerdar, um sich für sie zu verwenden“ (*Hebr. 7,25*), **damit ein Christ Tag und Nacht rein bleibt. Da ist das Blut Christi, das dort am Kreuz** (*Kol. 1,18-20*) **eine Annahme in der Gegenwart Gottes bewirkt, das uns andauernd, Tag und Nacht, von aller Sünde reinigt**

(Röm. 8,33-34). Wir sind sicher befestigt (2.Tim. 2,19). Wie sind wir befestigt? **Durch den Heiligen Geist in dem Leib des Herrn Jesus (1.Kor. 12,13) - und sicher.** „Wer Mein Wort hört und glaubt dem, der Mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod in das Leben übergegangen“ (Joh. 5,24). Kein Gericht mehr! **Der Christ geht niemals ins Gericht (Röm. 8,1). Christus ging für ihn.** Mein Anwalt stand an meiner Statt. Er hat meinen Fall verteidigt, da ich unwissend war. Er sagte dem Vater, dass ich unwürdig war, dass ich unwissend war. **Aber Er liebte mich und nahm meinen Platz ein** und verteidigte meinen Fall, **und heute bin ich frei!** Jawohl. **Er vergoss dann Sein Blut, um es dort für unsere Sünden darzubringen (Hebr. 9,11-12; Röm. 5,8-10).** [4]

In der Zeit der Fürsprache hier hinten **wusste das Lamm, dass in dem Buch Namen standen, die dort vor Grundlegung der Welt eingetragen waren (Offenb. 17,8). Und solange diese Namen auf Erden noch nicht manifestiert wurden, musste Er dort als Mittler bleiben. Habt ihr das erfasst? Vollkommen. Vorherbestimmung.**

Gut, Er musste dort bleiben, weil Er kam, für die zu sterben, die Gott zum ewigen Leben bestimmt hatte (Apostelgesch. 13,48). **Durch Sein Vorherwissen sah Er sie, nicht durch Seinen eigenen Willen. Sein Wille war es, dass niemand verlorengelangen sollte; aber durch Sein Vorherwissen wusste Er, wer verlorengelangen und wer nicht (1.Tim. 2,3-4).**

Deshalb solange da noch ein Name auf der Erde ausgewiesen werden sollte, musste Christus dort als ein Mittler bleiben, um sich um jenen Namen zu kümmern.

[5]

Aber Gott forderte den Tod, ein Sühnopfer (Röm. 6,23; Hebr. 2,9-10; Hebr. 9,22). Da gibt es einen ganz gewaltigen Unterschied zwischen Religion und Errettung. Religion ist eine Bedeckung. **Errettung ist eine Geburt, eine Gabe Gottes,** und sie kann von keinem Menschen oder irgendeiner Gruppe von Menschen errungen werden. **Es ist der einzelne, dem Gott diese Gabe bringt (Röm. 3,21-26).** Gemäß der Schrift wurden diese Gaben des ewigen Lebens für jeden einzelnen vorherbestimmt, ehe wir überhaupt eine Welt hatten. Die Bibel sagt in Offenbarung, dass der **Antichrist,** der in die Welt kommen sollte, **alle jene auf Erden verführen würde,** deren Namen nicht von Grundlegung der Welt in das Lebensbuch des Lammes geschrieben wurden (Offenb. 13,8). **Gott sah also durch Sein Vorherwissen, wer kommen würde und wer nicht. Christus kam herab, um einen Weg für die zu bereiten, die kommen würden. Er kannte die anderen (Apostelgesch. 22,14).**

Wenn Er überhaupt Gott ist, muss Er unendlich sein; und wenn Er unendlich ist, kann Er nicht unendlich sein, ohne allmächtig zu sein. Er kann nicht allmächtig sein, ohne allgegenwärtig zu sein. **Er kann nicht allgegenwärtig sein, ohne allwissend zu sein. Ihr seht also, dieses alles macht Ihn zu Gott.**

Deshalb kannte Er das Ende seit dem Anfang. Er wusste, wer kommen würde und wer nicht. Und Er wusste, dass da viele sein würden; deshalb sandte Er Christus, um eine Versöhnung zu schaffen für die, die kommen

würden. Doch nichts, was wir tun, kann irgend etwas damit zu tun haben. Jesus sagte: „*Alle, die Mir der Vater gegeben hat (Vergangenheitsform), werden zu Mir kommen; und niemand kann kommen, es sei denn, Mein Vater zieht ihn*“ (Joh. 6,37-44; Joh. 10,27-30). **Seht, es liegt alles in Gottes Erkenntnis.**

Du sagst: „Bruder Branham, bin ich dabei?“ **Ich weiß es nicht. Ich hoffe, ich bin dabei. Wir bewirken unsere Errettung mit Furcht und Zittern** (*Phil. 2,12-13*). **Die Gemeinde ist vorherbestimmt, Gott ohne Flecken und Runzeln zu begegnen** (*Eph. 5,25-27*). Wenn wir in dieser Gemeinde sind, sind wir mit dieser Gemeinde vorherbestimmt. **Prüfe dich selbst durch das Wort, dann kannst du feststellen, wie weit wir bereits gekommen sind** (*2.Kor. 13,5*). [6]

Ich sage euch, **die Errettung ist eine persönliche Angelegenheit zwischen dem Menschen und Gott allein.** Es ist der einzelne, **der Seine Errettung mit Furcht und Zittern sucht.** Als ein Lehrer oder Diener Christi kenne ich keine andere Grundlage, als es auf das Wort zu stellen. Ich kann es auf nichts anderes gründen. [7]

Gott kannte das Ende seit dem Anfang. Deshalb konnte Er alles so planen, dass es sich nur zu Seiner Verherrlichung auswirken würde (*Röm. 8,28-30*). **Das gibt uns Zuversicht** zu wissen, dass ganz gleich was kommt oder was geschieht, alles bewirkt Gott; **die Uhr tickt genau zeitrichtig** (*Eph. 1,3-6*).

Manchmal werden wir ungeduldig und aufgeregt. Wir werden hastig. Wir denken: „O ich muss dies oder jenes tun.“

Aber vergesst nicht, **Gottes Uhr hat immer genau die richtige Zeit.** Dieses muss alles so sein. **Alles muss gemäß Seiner großen Erkenntnis, Seinem Vorherwissen, geschehen. Denn durch Vorherwissen konnte Er vorherbestimmen - nicht durch Seinen Wunsch, sondern durch Seine Erkenntnis. Gott hat nicht nach Seinen Wünschen vorherbestimmt. Er will nicht, dass irgend jemand verlorenght; aber durch Sein Vorherwissen wusste Er, wer es annehmen würde und wer nicht.** Deshalb kann Er bewirken, dass alles nach Seiner großen Zeituhr, die immer weitertickt, arbeitet; **denn Er konnte das Ende schon seit dem Anfang vorhersagen.** Deshalb wusste Er auch, dass wir an diesem Tag leben würden. Er wusste, dass dieser unser Tag sein würde. **Er hat Pläne für diesen Tag.** Er hat Pläne für jeden Tag; und niemals schlug einer Seiner Pläne fehl. **Er hält immer die Zeit ein** (*Prediger 3,1-11*). [8]

Er offenbart Sein Wort nur in den Vorherbestimmten. Nun wenn ich das Wort „vorherbestimmt“ gebrauche, es ist kein gutes Wort für die Öffentlichkeit, besonders wenn wir eine gemischte Gruppe mit Arminianern und Calvinisten sind. Ich möchte mich nicht so anhören, als ob ich alles wüsste, aber gemäß der Schrift sind sie beide verkehrt. **Gnade ist, was Gott für mich tat, und Werke sind, was ich für Ihn tue** (*Jak. 2,14-26*).

Aber wenn ich das Wort „vorherbestimmt“ gebrauche, das ist das einzige Wort, das ich kenne, um.... **Es ist Gottes Vorherwissen, Er wusste es. Er starb, damit alle errettet werden könnten** (*Hebr. 2,9*). **Er tat es, aber Er wusste durch Sein Vorherwissen, wer gerettet wird und wer nicht. Er weiß das; ich weiß es nicht,**

und ihr wisst es nicht. Deshalb bewirken wir unsere eigene Errettung mit Furcht und Zittern (Phil. 2,12-13).

Nun, aber Gott hat Sein Wort festgelegt, und zwar in allen Zeitaltern. **Sein Vorherwissen ließ Ihn gewisse Dinge, die Er von Anfang an tat, in der Gemeinde und in den Menschen festlegen.** Das Evangelium, das dann diesem Zeitalter gepredigt wird, **wird nur jenen bestimmten Menschen offenbart; die übrigen sehen es nicht (Matth. 13,10-17).** „Danke Vater, dass Du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast es Unmündigen geoffenbart“ (Matth. 11,25). Das ist Vorherbestimmung. **Er tat es nicht in der Weise: „Ich erwähle dich, und dich erwähle ich nicht.“ Sondern durch Sein Vorherwissen wusste Er, was du tun würdest.**

Jetzt offenbart Er diese Dinge denen, **die Er durch Sein Vorherwissen für diese Dinge bestimmt hat. Sonst könnten sie es nicht sehen.** Andere stehen gerade dort, schauen es an und können es nicht sehen (Jesaja 6,9-10). Durch Sein Vorherwissen hat Er vorherbestimmt, dass diese Dinge geschehen (2.Petr. 1,21; 2.Tim. 3,16-17).

Er wählt Seine eigene Person aus durch Sein Vorherwissen. Wie Er in Römer 9,10-13 sagt, bleibt die Auswahl Gottes bestehen. Esau und Jakob waren Zwillinge, beide wurden von heiligen Eltern geboren, und damit Seine Auswahl bestimmt und richtig war, sagte Er: „Ich hasse Esau und liebe Jakob“, bevor nur ein Knabe geboren wurde. Seht ihr? **Er weiß, was im Menschen ist. Er weiß es von Anfang an, darum kann Er jedes Werk genau auf die Uhrzeit zubereiten.** Wir werden nervös und aufgeregt; **doch Ihn wirst du nie aufgeregt sehen, niemals.** Seht, alles arbeitet auf die Minute genau richtig. [9]

Nur auf diese Weise könnt ihr Ihn heute erkennen (Joh. 17,3); ihr könnt die dreifache Offenbarung Gottes nur durch den Heiligen Geist erkennen. Und **dies ist nur möglich, wenn ihr vorherbestimmt seid, es zu sehen, wenn nicht, dann werdet ihr es nie sehen. Wenn ihr nicht vorherbestimmt seid, um es zu sehen, dann werdet ihr es niemals sehen.** Das Licht könnte vor euch aufleuchten, ihr werdet weggehen und euch darüber lustig machen und es mit irgendeiner verstandesmäßigen Erklärung von euch weisen, sogar wenn Gott Selbst Sich vor euch kundtut und es beweist. **Wenn es nicht auf euch ist, es zu sehen, dann werdet ihr es nicht sehen.**

Gott hat niemals einfach gesagt: „Ich werde diesen erwählen und Ich werde jenen erwählen...“ Doch Er konnte vorherbestimmen, weil Er unendlich ist, darum wusste Er es. Weil Er unendlich ist, weiß Er alle Dinge. **Er kannte das Ende. Er konnte das Ende von Anfang an sehen.** Er ist Gott. Wenn Ihm dies nicht möglich wäre, dann wäre Er nicht Gott. Das ist es, Er ist unendlich. [10]

Ich glaube, dass es eine vorherbestimmte Braut gibt. Ich glaube, Gott sagte, dass Er eine Gemeinde ohne Flecken und Runzeln haben würde (Eph. 5,25-27). Ich glaube an Vorherbestimmung, **dass die Braut vorherbestimmt ist (Eph. 1,3-9). Sie muss da sein. Ich hoffe, dass ich zu ihr gehöre... Ich gehöre zu ihr.** Nun liegt es an mir, meine eigene Errettung bei Gott zu bewirken, bis alles dieses von Gott bestätigt und dann in das Reich Gottes versiegelt worden ist. Da ist der Heilige

Geist. Da sind die echten Werke Gottes. Es ist versiegelt bis zum Tag der Erlösung (Eph. 4,30).

Das möchte ich ganz deutlich sagen, damit ihr es erfasst: Die Gemeinde ist vorherbestimmt, dort zu sein. Ich möchte dabei sein; aber die einzige Weise, wie ich dabei sein werde, ist, **ein Teil davon zu sein.**

Wie werde ich ein Teil davon? Indem ich darin bin. Wie komme ich da hinein? **Durch die Taufe mit einem Geist.** 1. Korinther 12,13: „Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft worden... und sind alle mit einem Geist getränkt worden“ - ein Leib, in den wir hineingetauft sind (1.Kor. 12,27).

Du kannst dich nicht auf diese kleinen Dinge stützen: „Ich habe in Zungen gesprochen, ich habe es“, und dann gehst du hinaus, bist wütend, fluchst und benimmst dich schlecht. Das ist wie ein Eichelhäher mit Pfauenfedern; das kannst du nicht tun. **Dein eigenes Leben beweist, dass es nicht so ist. Aber wenn diese Dinge in dir durch Gott wirksam sind, dann bist du versiegelt** (Eph. 1,13-14). Dann ist da nicht eine Fassade, du bist einfach du selbst. Dann tun sich Visionen kund, vollkommene Werke des Heiligen Geistes, und alles andere. **Warum? Du und Christus werden eins.** Ich hoffe, dass das verstanden wird; **du und Christus werden eins** (Eph. 4,4-6). [11]

Gott, vor Erschaffung der Welt, der das Ende durch Vorherwissen seit dem Anfang kannte, hat gewählt, wo geschnitten wird (wie bei einem Schnittmuster). Er kannte den Unterschied zwischen Esau und Jakob. Er kannte den Unterschied zwischen dem Sünder und dem Heiligen. Er kannte den Unterschied. **Er kennt den Beweggrund jedes Herzens. Deshalb erwählte Er uns vor Grundlegung der Welt und trug unsere Namen in das Lebensbuch des Lammes ein; ebenso das Lamm, welches geschlachtet werden sollte** (und schrieb unsere Namen hinein, bevor Er geschlachtet wurde); und die Bibel sagt, dass Christus das Lamm war, geschlachtet vor Grundlegung der Welt. Als Er damals erwählt wurde, das Lamm zu sein, welches geschlachtet werden sollte, wurden wir erwählt, die zu sein, für die Er geschlachtet wurde (Offenb. 13,8). [12]

Dann als Gott das Lamm in Seinem eigenen Denken vor Grundlegung der Welt schlachtete, **um Seine Eigenschaften zu erweisen, was Er war, als das Lamm geschlachtet wurde, wurden wir mit Ihm geschlachtet. Als das Blut des Lammes in Seinem eigenen Sinn dort vor Grundlegung der Welt erfasst wurde, wurden mein und eure Namen in das Buch geschrieben. Alles in Seinem großen Denken.** Er ist unendlich. Wenn Er es nicht wäre, warum hätte Er es zugelassen? [13]

Viele Male, wenn wir die Schrift mit unseren eigenen Augen betrachten, scheint es sehr schwer zu sein. Doch wenn wir es ein wenig untersuchen, finden wir heraus, dass der allwissende Gott weiß, was Er tut. Er weiß, wie diese Dinge zu tun sind und wie man mit dem Menschen umgeht. **Er weiß, was in dem Menschen ist** (1.Kor. 2,11-16). Er kennt ihn, wir nicht. **Wir wissen nur von der intellektuellen Seite her Bescheid, doch Er weiß, was wirklich im Menschen ist.** Denn der Herr erforscht alle Herzen und alles Gebilde der Gedanken kennt Er (1.Chron. 28,9).

Wir sehen bei Mose, er wurde in diese Welt als begabter Junge geboren. Er wurde geboren, um ein Prophet, ein Befreier zu werden. Er wurde mit der Ausrüstung in sich geboren, wie jeder Mensch, der in die Welt hineinkommt, mit dieser Ausrüstung geboren wird. So glaube ich fest an das Vorherwissen Gottes, die Vorherbestimmung - **nicht dass Gott es wollte, dass irgend jemand verlorengeht, sondern Er wollte, dass alle zur Buße kommen mögen** - doch weil Er Gott ist, musste Er es wissen, **und Er weiß das Ende von Anfang an**. Wenn es nicht so wäre, dann wäre Er nicht unendlich; und wenn Er nicht unendlich wäre, wäre Er nicht Gott. So wollte Er sicherlich nicht, dass irgend jemand verlorenght, doch Er wusste, wer verlorengehen würde und wer nicht verlorengehen würde.

Das ist genau der Grund, warum Jesus auf die Erde kam, **um diejenigen zu erlösen, welche Gott durch Sein Vorherwissen gesehen hat, die erlöst werden wollten, weil die ganze Welt verurteilt war. Und ich kann nicht sehen, wie wir es irgendwie anders lehren könnten als das Vorherwissen Gottes**, denn die Bibel sagt klar, dass Er das Ende seit dem Anfang kennt und es sagen kann. Wenn deshalb eine Person etwas vorgibt, was sie nicht sind, machen sie nur eine Nachahmung, und früher oder später wird es zum Vorschein kommen. Deine Sünden kommen zum Vorschein. Du kannst sie nicht bedecken. **Es gibt nur eine Bedeckung für Sünde: Das ist das Blut Jesu Christi, und es kann nicht angewandt werden, es sei denn, Gott hat dich vor Grundlegung der Welt gerufen.**

[14]

Oh, ich hoffe, dass Gott dies eurem Herzen bringen kann. **Es ist nichts, wo du selbst durch Bildung hineinbringen kannst, auch kannst du es nicht durch lesen hineinbringen. Es ist, was Gott durch Erwählung für dich tut.** „Also liegt es nun nicht an dem Wollenden, noch an dem Laufenden, sondern an dem begnadigenden Gott“ (Römer 9,14-16). [15]

Ich habe immer die Leute ermahnt, dass sie zur Gemeinde gehen sollen, ganz gleich, wohin du gehst. Doch ich sehe die Leute, wie sie irgendwie nicht wollen und einen anderen Weg gehen. Ich dachte: „Was ist da los?“ Zu einigen von ihnen ging ich und sie sagten: „Schon am ersten Tag, wenn man dort hinget, kommen sie zu dir und sagen, 'Trete unserer Gemeinde bei.' Wenn du es nicht tust, bist du nicht willkommen.“ Seht ihr, es ist ein Zwang, es wird dir aufgezwungen, und das ist Babylon. **Doch in Christus kommst du durch Auserwählung hinein, nicht durch Zwang oder Druck, dein Herz zieht dich hinein.** [16]

Hier sind viele Fragen über die Braut und die Gemeinde, ob sie es schaffen wird und so weiter. **Man kann nicht einteilen, was sie sind. Die Braut ist die Auserwählte Gottes (Joh. 15,16). Die Gemeinde geht durch die Trübsal.** Das sind diejenigen, denen gesagt ist: „Wer da will, der komme“ (Offenb. 22,17). **Doch die Braut ist die Auserwählte Gottes.**

Es gibt fünf Ämter, die von Gott erwählt sind. „Denn Gott hat in die Gemeinde Apostel, Propheten, Lehrer, Hirten und Evangelisten gegeben“ (Eph. 4,11; 1.Kor. 12,28-30). **Gott hat das getan. Der Mensch hat Diakone und so weiter** und alles Mögliche erwählt, doch seht ihr, **Gott hat in die Gemeinde zur Vervollkomm-**

nung der Gemeinde Ämter gegeben - du kannst es nicht auseinanderbringen.

[17]

Es gibt so viel Scheinglaube, der nach Gefühlserlebnissen und verschiedenen Dingen ausschaut. Aber im Herzen wird geglaubt (*Röm. 10,8-10*). Wenn etwas an dir geschehen ist, hat Gott es getan, denn Gott ist der einzige, der es tun kann. **Also hat Gott durch Gnade und Erwählung dies in dein Herz hineingelegt, um es zu glauben.** Zunächst war es nicht da, und du hattest keine Möglichkeit, es dort hinzulegen. **Gott legte es da hinein, und du hast auf den Ruf geantwortet.** [18]

Als dann der Heilige Geist herab gekommen ist... Du bist hier auf der Erde und gehst als Sünder umher. **Tief drinnen in deinem Leben, da ist etwas.** Du weißt nicht, was geschieht, **doch du bist hungrig** (*Matth. 5,6*). **Da ist etwas in dir, etwas, das du nie dort hinein gelegt hast.** Es ist etwas, von dem du dir nicht wünschen konntest, dass es darin wäre. **Es ist etwas, das im Gegensatz zu deinem eigenen Wesen ist.** Es ist das Vorherwissen Gottes, das sich erfüllt, Gottes Wort.

[19]

Der Heilige Geist ist gegeben, um Leben zu jenen Samen zu bringen, die Gott durch Sein Vorherwissen wusste, die hier auf der Erde sein würden. Wie Er den ersten natürlichen Samen kannte, weiß Er, **wo der geistliche Same ist.** Euer Leib lag direkt damals hier auf der Erde, als Gott zuerst die Erde ins Dasein brachte. Wir sind ein Teil der Erde. Wir lagen dort. **Und durch Sein Vorherwissen wusste Er genau, wer Ihn lieben würde und wer Ihm dienen würde und wer nicht.** Sein Vorherwissen sagt das. Wenn nicht, dann ist Er nicht Gott. Er kann nicht Gott sein, ohne unendlich zu sein. **Und wenn Er unendlich ist, weiß Er alle Dinge.** [20]

Quellennachweis:

- [1] „Die Kraft der Verwandlung“ (65-1031M), Absch. 237
- [2] „Adoption 1“ (60-0515), Absch. 106
- [3] „Adoption 4“ (60-0522E), Absch. 89
- [4] „Adoption 3“ (60-0522M), Absch. 47-55
- [5] „Das erste Siegel“ (63-0318), Absch. 59
- [6] „Warum ich gegen organisierte Religion bin“ (62-1111), Absch. 34-37
- [7] „Die Anklage“ (63-0707), Absch. 106
- [8] „Super-Zeichen“ (63-1129), Absch. 10-12
- [9] „Versuchen Gott einen Dienst zu tun“ (65-1127B), Absch. 131-139
- [10] „Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart“ (63-0728), Absch. 335-336
- [11] „Gotteslästerliche Namen“ (62-1104), Absch. 172-175
- [12] „Die zehn Jungfrauen“ (60-1211M), Absch. 191
- [13] „Der Schlangensame“ (58-0928E), Absch. 96-97
- [14] „Warum schreien? Sprich“ (63-0714M), Absch. 31-32
- [15] „Hören, erkennen, handeln auf das Wort Gottes“ (60-0221), Absch. 57
- [16] „Gottes allein bereiteter Ort der Anbetung“ (65-1128M), Absch. 204-205
- [17] „Fragen und Antworten“ (64-0823E), Absch. 53-54
- [18] „Abraham und sein Same nach ihm“ (61-0423), Absch. E-33
- [19] „Das Ostersiegel“ (65-0410), Absch. 63
- [20] „Einer in einer Million“ (65-0424), Absch. 62-63

Geistlicher Baustein Nr. 93 (überarbeitet 2020) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat.
[Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]